

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	PeatGov-Austria
Langtitel:	Governance options for climate smart agriculture on Austrian peatlands
Zitervorschlag:	PeatGov-Austria
Programm inkl. Jahr:	ACRP 12 th Call, 2019
Dauer:	Start: Dezember 1 st 2020, 24 months
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Univ.Prof. DI Dr. Karl Hogl
Kontaktperson Name:	Univ.Prof. DI Dr. Karl Hogl
Kontaktperson Adresse:	InFER, Institute of Forest, Environmental and Natural Resource Policy; University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna, Feistmantelstrasse 4, A-1180 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 1 47654-73220; Secretary: +43 1 47654-73200
Kontaktperson E-Mail:	karl.hogl@boku.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	AFO-Institute of Agricultural and Forestry Economics; University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna, Vienna Department of Geography and Regional Research (UW-DGRR), University of Vienna, Vienna
Projektgesamtkosten:	€ 249.650,-
Fördersumme:	€ 249.650,-
Klimafonds-Nr:	ACRP12 - PeatGov-Austria - KR19AC0K17573
Zuletzt aktualisiert am:	03.01.2022

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Dieses Projekt zielt darauf ab, alternative Optionen für die Moorbewirtschaftung in Österreich zu evaluieren, ihr Potenzial zur Emissionsreduzierung zu bewerten und die effektivsten Governance-Ansätze und Politiken zu identifizieren, die eine Anpassung an eine klimafreundliche Landwirtschaft auf Mooren unterstützen können. Die Ziele von PeatGov-Austria lauten daher wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung und Vergleich von Governance-Ansätzen und Politiken für eine klimafreundliche Landwirtschaft auf Mooren in EU-Mitgliedstaaten und Bewertung ihrer Umsetzungspotenziale in verschiedenen landwirtschaftlichen Kontexten in Österreich. • Bewertung der landwirtschaftlichen Landnutzung und -bewirtschaftung auf Moorböden in Österreich (Ackerland, Grünland; Nutzungsintensität, Verwendung von Produkten usw.) für typische landwirtschaftliche Betriebe und Kontextsituationen, einschließlich einer wirtschaftlichen Bewertung der Produktivität. • Analyse sozioökonomischer Aspekte und Akzeptanz klimafreundlicher Managementanpassungen und politischer Optionen in verschiedenen natürlichen und sozioökonomischen Kontexten und für typische landwirtschaftliche Betriebe. • Bewertung des regionalen Potenzials zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen durch alternative Strategien und Landbewirtschaftungsoptionen in verschiedenen österreichischen Kontexten (z. B. typische ökologisch landwirtschaftliche Böden und intakte Moore, Betriebstypen). • Inter- und transdisziplinäre Bewertung alternativer Governance- und Landmanagementansätze in ausgewählten Fallstudien auf lokaler / regionaler Ebene. Bewertung der Wirtschaftlichkeit ergebnis-basierter Managementoptionen (typische regionale und landwirtschaftliche Kontexte). • Synthese der Ergebnisse von Fallstudien zur Bewertung realistischer Potenziale vermiedener Treibhausgasemissionen in Szenarien unterschiedlicher natürlicher Kontexte, Betriebstypen sowie politischer und Managementoptionen der klimafreundlichen Landwirtschaft in Österreich.

Details zum Projekt	
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>This project aims to evaluate alternative options for peatland management in Austria, to assess their potential for emission reduction and to identify the most effective governance approaches and policies to support a transformation and adaption towards climate-smart agriculture on peatlands. The objectives of PeatGov-Austria are:</p> <ul style="list-style-type: none"> • To assess and compare governance approaches and policies for climate-smart agriculture on peatlands in EU member states, and to evaluate their potentials for implementation in different agricultural contexts in Austria. • To assess agricultural land use and management on peatland sites in Austria (arable, grassland; intensities of use, use of products, etc.) for typical farms and context situations, including an economic assessment of productivity. • To analyze socio-economic aspects and acceptance of climate-smart management adaptations and policy options in different natural and socioeconomic contexts and for typical farms. • To assess the regional potential for avoiding GHG emissions by alternative policies and land-management options in different Austrian contexts (e.g. farm types). • Inter- and transdisciplinary evaluation of alternative governance and land-management approaches in selected cases studies at the local/regional level. Assessing the economics of alternative results-based management options (typical regional and agricultural contexts). • To synthesize (and upscale) case study findings to assess realistic potentials of avoided GHG emissions in scenarios of different natural contexts, farm types and policy and management options of climate-smart agriculture in Austria.
<p>Status:</p>	<p>Stand Dezember 2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme zu den Politikinstrumenten für den Schutz und das nachhaltige Management von Mooren in Europa im Wesentlichen vollständig. • Überblickskarte über die landwirtschaftliche Nutzung von Mooren und Torfböden in Österreich wurde erstellt (Basis Ebod und INVEKOS).

Details zum Projekt	
	<ul style="list-style-type: none"> Typische Formen landwirtschaftlichen Nutzung (Betriebstypen) von Moorböden wurden mittels Clusteranalyse identifiziert. Übersichtskarte über Moore und Torfböden in Österreich wurde erstellt. Drei Fallstudiengebiete in den Bundesländern Oberösterreich/Salzburg, Kärnten und Vorarlberg ausgewählt. Bodenproben in den ausgewählten Fallregionen wurden entnommen.
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ein bunter Strauß an Politikinstrumenten wird in Europa für den Schutz von Mooren und das nachhaltige Management von Torfböden genutzt. Die Kohärenz der Instrumente und die Berücksichtigung der Zielgruppen stellen die größten Herausforderungen für das Politikdesign dar. Die konkrete Ausgestaltung der Förderinstrumente der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU spielen für den zukünftigen Schutz und die Nutzung von Moorböden eine zentrale Rolle. Die Verschneidung von EBod und INVEKOS Daten ergab eine Bruttofläche von knapp 80.000 ha an landwirtschaftlichen Schlägen in Österreich, die vollständig oder teilweise auf Torfböden lokalisiert sind. Von dieser Bruttofläche werden ca. 2/3 als Grünland, 1/3 als Ackerland genutzt. Von den Grünlandflächen werden rund 2/3 zudem als intensives Grünland bewirtschaftet. Typische moorflächen-bewirtschaftende Betriebe in Österreich sind zum einen intensive Grünlandbetriebe mit Rinderhaltung (35% d. Betriebe, 40% der Fläche) und hierbei vor allem Milchviehbetriebe. Wichtig sind zudem die Gruppe der Ackerbaubetriebe (23% d. Betriebe, 36% d. Fläche) sowie die Gruppe der extensiven Grünlandbetriebe (27% d. Betriebe, 15% d. Fläche) Mit hydrologischen und topographischen Eingangsdaten lässt sich die potentielle Eignung für Torf in einem Gebiet abschätzen.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.